

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
EUSKIRCHEN


INTEGRA

Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Angelika Ludwig
- 5 Wir haben es geschafft!
- 6 Unsere Auszubildende Ute Bank
- 7 Unser Auszubildender George Keßler
- 8 Bewohnererinnerung:
Meine Lieblingsband BAP
- 9 Mitsingkonzert mit unserem „Filou“
- 10 Musikalischer Nachmittag /
Geburtstagskaffee
- 11 Stadtfest in Euskirchen /
Wahl der 1. Maikönigin
- 12 Historischer Rückblick:
Erstes, Zweites und Drittes Reich
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Buchstabengitter / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohner*innen, Angehörige und Freund*innen des Hauses!

Nach einigen Einschränkungen in den letzten Jahren und der dunklen Jahreszeit sehnten wir uns nach der herrlichen Frühlings- und Sommerzeit. Spannend, kreativ und fast neu erscheinen uns abwechslungsreiche gemeinsame Feste. Wir entdecken und staunen täglich über neue Perspektiven für unsere Bewohner und Bewohnerinnen. Spaziergänge, Einkäufe oder der Kaffeegarten auf der Dachterrasse – er öffnet uneingeschränkt den Blick über Euskirchen. Mit Begeisterung schauen wir nach vorn! Mit vielfältigen Gedanken und voller Freude schauen wir als Leitungsteam in die Zukunft. Umgeben von fachkompetenten Mitarbeiter*innen werden abwechslungsreiche Projekte entstehen. Gleichzeitig gehen wir den Weg, Potenziale zu erkennen und Mitarbeiter*innen

zu fördern und zu fordern. Besonders glücklich sind wir über das Engagement unserer beliebten Auszubildenden, die mit Fleiß und Interesse die anspruchsvolle generalistische Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau*mann absolvieren. Ebenfalls freuen wir uns über neue Mitarbeiter*innen, die unser Team verstärken. Wir danken unseren Angehörigen, Kooperationspartnern und Freund*innen des Hauses und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Doreen Dulinski
Einrichtungsleitung

Ihre Diana Schmitz
Pflegedienstleitung





Unsere Mitarbeiterin Angelika Ludwig

Mein Name ist Angelika Ludwig, ich bin 53 Jahre alt und wohne in einem kleinen Ort in Rheinland-Pfalz. Seit dem ersten April arbeite ich im INTEGRA Seniorenpflegezentrum Euskirchen als Leitung des Sozialen Dienstes. Vor vielen Jahren habe ich den Beruf zur examinierten Altenpflegerin abgeschlossen. Im Laufe der Berufsjahre hatte ich die Möglichkeit, einige Weiterbildungen zu absolvieren und war in verschiedenen Leitungsfunktionen tätig. In meiner Freizeit reise ich sehr gern und meine leidenschaftlichen Hobbys sind das Backen und das Kochen.

Ich freue mich sehr über das spannende und interessante Arbeitsfeld und die Möglichkeit, es gemeinsam mit unseren Alltagsbegleitern zu gestalten. Vor allem wünsche ich mir, gemeinsam mit Ihnen, unseren Bewohnern*innen, Feste zu feiern, den Alltag zu gestalten und auch viele interessante, individuelle Gespräche zu führen. Das Wohl und die Zufriedenheit aller Bewohner*innen und deren Angehörigen liegen mir sehr am Herzen.
Ihre
Angelika Ludwig
Leitung Sozialer Dienst



Wir haben es geschafft!

Frau Jaquelin Holzmann (im Bild links) und Frau Aileen Burggraf sind seit dem 1. April Pflegefachfrauen in unserem Haus. Im April 2020 haben sie ihre 3-jährige Pflegefachkraft-Ausbildung bei INTEGRA gestartet und freuen sich nun, endlich Pflegefachfrauen zu sein. Der Entschluss, die professionelle Pflegefachkraft-Ausbildung zu absolvieren, begann über die Tätigkeiten als Pflegehilfskräfte bei INTEGRA. Der Umgang mit unseren Bewohner*innen, das Mitein-

ander und die Arbeit im Team haben sie bewogen, mehr zu erlernen, um sich neuen Herausforderungen auf professionelle Weise zu stellen. Sie freuen sich sehr, ihre erlernten Fachkompetenzen im Arbeitsalltag zu vertiefen und anzuwenden. Frau Burggraf: „Ich freue mich, dass ich weiterhin bei INTEGRA arbeiten darf!“ Frau Holzmann: „Ich freue mich auf neue Herausforderungen und dass ich meinen Horizont als Pflegefachkraft erweitern kann!“



Unsere Auszubildende Ute Bank

Mein Name ist Ute Bank, ich bin 52 Jahre alt und ich befinde mich seit dem 15. März 2022 in der 3-jährigen generalistischen Pflegeausbildung hier im Seniorenpflegezentrum INTEGRA Euskirchen. Den Mut zur beruflichen Neuorientierung fasste ich unter anderem aufgrund der 2-jährigen Corona-Krise und den damit verbundenen Kurzarbeitszeiten, einhergehend mit der Pflegebedürftigkeit meiner Mutter.

Das Interesse an diesem Beruf wuchs in mir und wurde stetig immer größer, je mehr ich in diesem Bereich involviert war.

Empathie und soziales Einfühlungsvermögen, aber auch die anatomischen/

medizinischen Aspekte machen nur einen Teil dieses vielseitigen Berufes aus. Es bereitet mir Freude und es gibt ein gutes Gefühl, durch meine erlernten professionellen Tätigkeiten zum Wohlbefinden unserer Bewohner*innen beizutragen, in einem tollen Team mit netten und verantwortungsvollen Kolleg*innen. Durch den täglichen sehr nahen persönlichen Kontakt zu den hilfebedürftigen Menschen haben die Begriffe Würde, Respekt und Helfen und deren tägliche Umsetzung bei mir einen noch höheren Stellenwert erlangt und mich bestärkt, die richtige Entscheidung bezüglich Berufs-Quereinstieg getroffen zu haben.

Unser Auszubildender George Keßler

Ich erlebte in jungen Jahren, dass mein Opa schwer erkrankte. Meine Mutter hat ihn bis zum Lebensende zuhause würdevoll und mit viel Liebe gepflegt. Meine Oma war nach dem Tod ihres Ehemannes selbstständig, bis sie eines Tages die Diagnose PAVK erhielt. Durch eine Beinamputation war sie dann im Leben eingeschränkt. Trotz allem war es für meine Oma kein Problem, weil meine Mutter für sie immer da war. Sie konnte ihren Alltag selbst gestalten. Mein Bruder und ich haben viele Jahre mitbekommen, dass unsere Großeltern pflegebedürftig waren. Diese persönlichen Erlebnisse setzten für mich den Startschuss, um die professionelle Pflege zu erlernen.

In Schulzeiten war mir klar, dass ich einen sozialen Beruf ergreifen wollte, doch ich wusste noch nicht, welchen. Ich absolvierte einige soziale Praktika z.B. im Krankenhaus, im Kindergarten, in einer Behinderten-Institution und auch im INTEGRA Seniorenpflegezentrum Euskirchen. Es bereitete mir Freude, das Miteinander mit den Bewohnern*innen und den Mitarbeiter*innen zu erleben. Mir wurde von der Leitung nahegelegt, die 3-jährige Berufsausbildung zum Pflegefachmann zu absolvieren. Da war mir klar: „Ich gehöre in die Pflege!“

Ich musste fast ein Jahr warten, bis die Ausbildung dann endlich begann. Der Berufsabschluss zum Pflegefach-



mann bringt viele Vorteile mit sich, auch mit Blick in die Zukunft. In unserer Branche wird es immer Arbeitsplätze geben. Auch kann man sehr viel für sein eigenes Leben von älteren Menschen lernen. Das würdevolle Miteinander gibt mir ein sehr gutes Gefühl. Es bereitet mir Freude, etwas Gutes für pflegebedürftige Menschen zu tun.



Bewohnererinnerung: Meine Lieblingsband BAP

Mein Name ist Hermann Schmidt, ich bin 80 Jahre alt und möchte Ihnen etwas aus meinem Leben erzählen. Früher habe ich auf den Papagei meines Neffen aufgepasst und zum Dank hat er (der Neffe) mich auf ein Konzert eingeladen. Ein Polizeiorchester und die Band BAP waren dort. Mich hat diese Art der Musik schon immer angesprochen. Es gefiel mir so sehr, dass ich drei mal in Folge auf Konzerten von BAP war. Ich reiste nach Köln, Essen und zuletzt

nach Monschau, wo auch das Foto mit Wolfgang Niedecken, dem Sänger von BAP, entstanden ist. Er sagte zu mir: „Sie verfolgen mich ja!“ An diesem Tag erhielt ich eine Autogrammkarte und das Foto, auf dem wir zu sehen sind. Noch heute mag ich diese Musik und erinnere mich gern an diese Zeit zurück. Wussten Sie, dass der Bandname entstand, weil Niedecken seinen Vater „Bap“ (Unkeler Platt für „Vater“) nannte?



Mitsingkonzert mit unserem „Filou“

Zum Frühlingsauftakt am 16. März besuchte uns ein sehr gern gesehener und beliebter Gast, unser „Filou“. Er ist seit 1990 als Musiker tätig und heißt mit bürgerlichem Namen Gerhard Walther Vieluf. 2010 startete er mit der uns bekannten Livemusik und dem Programm „Singeding“. Mit Gitarre, Mundharmonika und Minipauke musizierte er im Atrium des Seniorenpflegezentrum INTEGRA in Euskirchen für unsere Bewohner*innen. Er sang passend zur Jahreszeit traditionelle Frühlings- und Volkslieder sowie bekannte Schlager und Hits von berühmten Künstlern. Unsere Bewohner*innen sangen und schunkelten gemeinsam mit Mitarbeiter*innen und Alltagsbegleiter*innen in freudiger und ausgelassener Stimmung. Nach dem Konzert hatten unsere Bewohner*innen die Gelegenheit, noch Fragen zu stel-



len. Die häufigste war: „Wann kommen Sie wieder?“ Filou wird uns wieder besuchen, mit einem neuen Programm. Wir bedanken uns herzlich für diesen schönen Nachmittag.

Musikalischer Nachmittag

Der Mundharmonikakreis 2020 spielte am 24. März in unserem Haus unter der Leitung von Charlotte Gerlinger zur Freude unserer Bewohner*innen ein Frühlingskonzert. Bei verschiedenen Events und Jahreszeiten spielt der Mundharmonikakreis 2020 begleitet von Gitarre, Flöte und Ukulele Volks- und Stimmungslieder, Schlager, Advents- und Weihnachtslieder. Unsere Bewohner*innen hatten viel Freude an diesem Nachmittag und san-



gen bei bekannten Liedern und Texten stimmungsvoll mit. Wir freuen uns, den Mundharmonikakreis 2020 bald wieder im Haus begrüßen zu dürfen.

Geburtstagskaffee

An einem schön gedeckten Tisch haben wir die Geburtstage der Bewohner*innen gefeiert, die von Januar bis März ihren Ehrentag hatten. Hierzu wurde jeder Bewohner persönlich eingeladen. An einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel mit dekorativen selbstgemachten Blumengestecken kamen die Geburtstagskinder schnell miteinander ins Gespräch. Es gab leckere Eierlikörtorte und Frankfurter Kranz zum Kaffee. Ein Gläschen Sekt zum Anstoßen durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach einem schönen Nachmittag gingen unsere Ehrengäste zufrieden auf ihre Wohnbereiche. Einen herzlichen Dank an die Soziale Betreuung für diesen tollen Nachmittag an einer wunderschön gedeckten Tafel.



Stadtfest in Euskirchen

Am 22. und 23. April 2023 war das INTEGRA Seniorenpflegezentrum tatkräftig auf dem Euskirchener Stadtfest vertreten. Viele interessierte Besucher haben sich an unserem Info-Stand über Möglichkeiten der stationären Pflege Informationen eingeholt. Wir haben über Kurzzeitpflege/ Verhinderungspflege und über die vollstationäre Pflege aufgeklärt. Offene Fragen wurden mit Interessenten geklärt und beantwortet. Ein Großteil an Beratung hat stattgefunden zum Übergang von der aktuell häuslichen zur stationären Pflege. Aber auch der Alltag innerhalb unserer Senioreneinrichtung wurde erläutert. Als sehr gutes Medium stellte sich unsere Hauszeitschrift heraus, die dankend an-



genommen und mitgenommen wurde. Das Wochenende und die Präsenz der INTEGRA war ein erster Erfolg nach langem Corona-Ausfall in der Öffentlichkeit.

Ihre Doreen Dulinski
Einrichtungsleitung
Angelika Ludwig
Leitung Sozialer Dienst

Wahl der 1. Maikönigin

In den Mai zu tanzen ist eine Tradition in unserer Einrichtung. Die musikalische Untermalung dazu hat mit Manfred Weiler tatkräftig und gelungen stattgefunden. Dass alle Bewohner aktiv mitmachen, war durch das Sitztanzen gewährleistet. Es gab ein spannendes Quiz für unsere Bewohner*innen. Zusätzlich wurde ein Maigedicht verlesen. Der Höhepunkt des Nachmittags war die Wahl der 1. INTEGRA Maikönigin von Euskirchen. Wir gratulieren recht herzlich



Frau Konklewski. Es war ein ganz besonders schöner Nachmittag zur Freude unserer Bewohner*innen. Wir danken unserem Sozialen Dienst!



Historischer Rückblick: Erstes, Zweites und Drittes Reich

Otto I., Denkmal in Magdeburg

Die meisten unserer Bewohner*innen sind im Dritten Reich geboren, dem sogenannten Tausendjährigen Reich, beziehungsweise etwas davor oder danach. Dieses Dritte Reich dauerte vom 30. Januar 1933 bis zum 8. Mai 1945. Ich schreibe hier aber nicht über den Naziterror des 3. Reiches. Vielmehr will ich in Erinnerung rufen: Wenn es ein 3. Reich gibt, gibt es auch vorherige Reiche. Das erste war das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Wir alle erinnern uns an den Geschichtsunterricht. Dieses 1. Deutsche Reich begann im Jahr 962 und dauerte bis 1806. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war kein enges Staatsgebilde im heutigen Sinne, sondern ein durch den Römisch-Deutschen Kaiser bzw. König umspannter Dachverband über etliche

zentraleuropäische Territorien und deren Landesherren hinweg. Als Beginn des Reiches gilt die Krönung von Otto I. (Otto dem Großen) im Jahr 962. Dieses Reich bestand über viele Jahrhunderte hinweg mit wechselnden Grenzen. Es umfasste Zentraleuropa, Teile Frankreichs, Italiens und Polens. Das Reich galt als „heilig“, weil die Herrscher vermitteln wollten, dass sie von Gott auserwählt seien. Das „römisch“ sollte zeigen, dass das Reich genauso mächtig war wie das frühere Römische Reich, das im Jahr 476 n. Chr. untergegangen war. Im Jahr 1806 eroberte Napoleon Bonaparte weite Teile des Reiches und zwang Kaiser Franz II. zum Rücktritt. Napoleon war ein Verfechter der Säkularisierung, also der strikten Trennung von

Staat und Kirche. Die Kirche war über die Jahrhunderte hinweg ein starker Machtfaktor gewesen und hatte großen Einfluss auf die Politik genommen. Im Gegensatz zum Ersten Deutschen Reich umfasste das zweite Deutsche Reich, das sogenannte Kaiserreich, einen überschaubaren Zeitraum. Naturgemäß stammten die Kaiser aus dem deutschen Hochadel, aus dem Hause Hohenzollern.

Das zweite Deutsche Reich startete im Jahre 1871, nach dem von Deutschland gewonnenen Krieg gegen Frankreich 1870/71. Das wichtigste Ereignis des Krieges war die Deutsche Reichsgründung. Aufgrund seiner Niederlage musste Frankreich Elsass-Lothringen an das Deutsche Reich abtreten und hohe Reparationen an Deutschland zahlen. Dies wiederum hatte die Vertiefung der bis Mitte des 20. Jahrhunderts andauernden „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich zur Folge. Deutschland verhielt sich wie ein Sieger. Demonstrativ und provokant wurde in der „guten Stube“ von Frankreich, nämlich im Spiegelsaal von Schloss Versailles bei Paris 1871 König Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Das Gremium bestand aus den deutschen Fürsten, hohen Militärs sowie den Spitzen der Hof- und Staatsbehörden, insgesamt rund 1400 Personen. Diese Szene ist in einem der berühmtesten Bilder der deutschen Geschichte dargestellt. Im Zentrum des Gemäldes steht in heller Uniform der Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck. Otto von Bismarck war der eigentlich starke Mann des deutschen Kaiserreiches. Im Jahr 1888 starb hoch-

betagt Kaiser Wilhelm I. Es wird überliefert, dass Wilhelm I. vom Sterbebett aus an Reichskanzler Bismarck, der ihm natürlich unterstellt war, das Wort richtete: „Es war nicht immer einfach, unter Ihnen Kaiser zu sein!“



Kaiser Wilhelm I.

Wilhelms Sohn Friedrich III. wurde 1888 sein Nachfolger als Deutscher Kaiser. Bereits schwer krank (er litt an Kehlkopfkrebs) bestieg er den Thron. Im selben Jahr starb er nach 99 Tagen Regentschaft. Er ging als der 99-Tage-Kaiser in die Geschichte ein. Sein Sohn Wilhelm wurde sein Nachfolger als Deutscher Kaiser, er war 29 Jahre alt. Anders als sein Großvater Wilhelm I. wollte Wilhelm II. selber regieren (ohne Kanzler). Nach einem Streit mit Bismarck über die Sozialistengesetze entliess Wilhelm II. Bismarck aus dessen Amt des Reichskanzlers im Jahr 1890. Vielleicht erinnern Sie sich an die berühmte Karikatur „Der Lotse geht von Bord“, die 1890 erschien und in keinem einschlägigen Geschichtsbuch fehlt.



„Der Lotse geht von Bord“,
Karikatur von John Tenniel

Durch sein undiplomatisches und großspuriges Auftreten verursachte Wilhelm II. wiederholt innen- und außenpolitische Krisen. Der von ihm stark forcierte Ausbau der Kaiserlichen Marine und seine damit verbundene sogenannte „Weltpolitik“ wurden zum Markenzeichen der wilhelminischen Ära. Sein Handeln trug auch zum Konfliktpotenzial bei, das sich letztendlich im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918 entlud. Kaiser Wilhelm II dankte im November 1918 ab. Zu diesem Schritt sah er sich genötigt durch die hohen Militärs Paul v. Hindenburg und Erich Ludendorff sowie den US-Präsidenten Woodrow Wilson. Wilhelm ging ins niederländische Exil, wo er sich in Doorn niederließ. Er starb 1941 im Alter von 82

Jahren. Mit der Abdankung 1918 endete das Zweite Deutsche Reich und gleichzeitig die Jahrhunderte der Monarchie. Es folgten bewegende Zeiten. Im November 1918 rief der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann vom Balkon des Berliner Reichstages die Republik aus. Die Parteienlandschaft bildete sich, manchmal auch stürmisch. Es war die erste deutsche Demokratie.

Text der Ausrufung der Republik: „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt. Das alte Morsche ist zusammengebrochen. Der Militarismus ist erledigt. Die Hohenzollern haben abgedankt! Es lebe die deutsche Republik!“ Philipp Scheidemann war erster Reichskanzler der ersten deutschen Republik, der sogenannten Weimarer Republik. Elf weitere Reichskanzler folgten, u.a. Gustav Stresemann, Heinrich Brüning, Franz von Papen, Kurt Schleicher. Am 30. Januar 1933 folgte eine Zeitenwende. Durch demokratische Wahl wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler gekürt. Hitler verkündete triumphierend: „Am 30. Januar sind in Deutschland die Würfel gefallen und ich glaube nicht, dass die Gegner, die damals noch gelacht haben, heute auch noch lachen.....“ Das dritte Reich kam über die Menschheit. Der zweite Weltkrieg, Massenmorde, Völkermord und Terror herrschten bis 1945. Der Naziterror mündete in über 50 Millionen Toten. Das Dritte Reich endete mit der Kapitulation am 8. Mai 1945.

Ich grüße Sie alle sehr herzlich!
Ihr Mitbewohner
Manfred Müller



Glückwünsche zum Geburtstag:

**Wir gratulieren unseren Bewo-
ner*innen zum Geburtstag und
wünschen alles erdenklich Gute!**

April

Christine Wernert	04.04.
Johanna Wohlauf	04.04.
Johann Wilhelm Wunsch	05.04.
Marlene Buschhoff	06.04.
Friedrich Gritzbach	06.04.
Elisabeth Kriwzow	10.04.
Hermann K. T. Schmidt	11.04.
Christel Vahlkamp	11.04.
Ingeburg Konklewski	13.04.
Ingeborg Bölling	19.04.
Anna Maria Stritzke	19.04.
Anneliese Ditz	20.04.
Katharina Velser	27.04.

Mai

Sigrid Maria Wappler	05.05.
Egon Budtke	09.05.
Luise Hellen Steuer	12.05.
Marianne Nold	18.05.
Josef, Siebers	21.05.
Reintraud Irene Wiedenfeld	24.05.

Juni

Elisabeth Thyges	01.06.
Anna Elisabeth Bollig	03.06.
Matthias Grauenhorst	04.06.
Maria Gehlen	18.06.
Helga Klingebiel	26.06.
Waltraud Kurth	28.06.



Wir nehmen Abschied

*„Erst wenn du die Stadt verlassen hast, siehst du,
wie hoch sich ihre Türme über die Häuser erheben.“*

Friedrich Nietzsche



Bauernregeln

Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.

Ein tüchtig Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.

Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.



Andacht

Jedes Jahr erneut erleben wir ein Wunder: Aus Bäumen, die lange Monate wie tot zu sein schienen, sprießen Blüten und grüne Blätter, Grashalme auf den Wiesen richten sich auf, Schneeglöckchen und Krokusse künden durch die Schneedecke hindurch, dass der Frühling anbricht. Die Tage werden länger. Die Natur zeigt uns Jahr für Jahr, dass das Licht, die Wärme und das Leben stärker sind als die Dunkelheit, Kälte und Tod.

In diese Jahreszeit hinein feiern wir das Leben: im Osterfest.

Das Leiden des Gottessohnes und sein Tod am Schandpfahl des Kreuzes waren

nur Durchgangsstationen auf dem Weg. Zielpunkt: Auferstehung zu einem Leben ohne Ende in den Wohnungen seines Vaters, dass er auch denen zugesagt hat, die ihm folgen wollen.

Wenn ich glaube, dass Jesus auferstanden und immer bei mir ist, wenn ich ihn anrufe, dann kann ich mit dem Verfasser des Palms wie vor Tausenden von Jahren sprechen:

„Du hast deine Hand auf mich gelegt. Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja“.

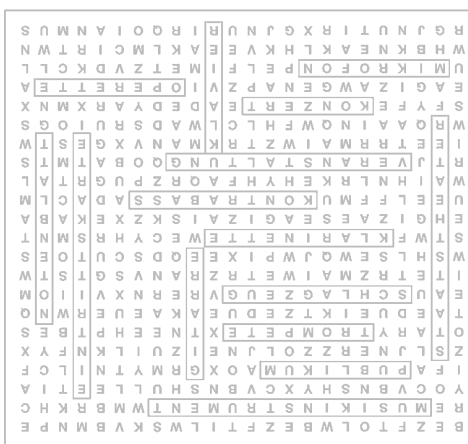
Ihr Hubert Döbers



Für Rätselfreunde: Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter befinden sich 15 Lösungswörter. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein.

Konzert
Eintrittskarte
Trompete
Staatstheater
Musikinstrument
Notenblatt
Gitarre
Klarinette
Kontrabass
Schlagzeug
Operette
Publikum



B E Z F T O L W B E Z F T I L W S K V B M N P E
R E M U S I K I N S T R U M E N T W M B R K H C
Y O C V B N S H Y X C V B N S H U L L E E T I A
I F A P U B L I K U M A O X G R M Y T N I L C F
Z S L J N E R Z Z O L J N E I Z U I L K N F Y X
O T A R Y T R O M P E T E X T N E E H P T B E S
T A E D U E I K T Z E D U E A K A E U E R W N Q
E A U S C H L A G Z E U G V R E R N X V I I O M
I T E T R Z M A I W E T R Z R A N V S G T S T W
W S H L S E W Q J W P I X E E Q D S C U T O E S
S T W F K L A R I N E T T E W E C Y H R S M N T
E H G I Z A E S E A G I Z A I S K Z X E K A B A
U E E L F F M U K O N T R A B A S S A D A C L M
W A I H N L R K E H Y H F A Q R Z P U G R T A L
R T J V E R A N S T A L T U N G Q O B A T M T S
I E E T R R M A I W Z T R K M A N V X G E S T W
W R Q A A I N Q W F H L C L W A D S R U I O G S
S F Y F E K O N Z E R T E A D E D Y A R X M N X
E A G I Z A W G E N A P Z V I O P E R E T T E A
U M I K R O F O N P E L F I M E T Z V D K C L L
W H B K N E A K L H K V E E A K L M C I R T W N
R G J N U T I R X G J N U R I R Q O I A N M U S

Konzert
Eintrittskarte
Veranstaltung
Mikrofon
Operette

Trompete
Kontrabass
Gitarre
Klarinette
Schlagzeug

Staatstheater
Musikinstrument
Notenblatt
Publikum
Klavier

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Euskirchen
Alte Gerberstraße 1, 53879 Euskirchen
Tel. 02251 / 77 41 - 0
Mail: euskirchen@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Euskirchen GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
250

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
September 2023



Veranstaltungsvorschau:

Wöchentlich:

- Bingo
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Kreativangebot
- Spaziergänge
- Kegeln

Monatlich:

- Evangelischer und katholischer Gottesdienst

Juni

- 08.06.2023** Musikevent
21.06.2023 Einladung zum Sommerfest nach Wesseling
24.06.2023 Cocktailnachmittag

Juli

- 07.07.2023** Senioren op Jöck
11.07.2023 Besuch in der Eisdiele
18.07.2023 Kaffeeklatsch Dachterrasse
25.07.2023 Kegeltunier
29.07.2023 Sommerfest, Motto: „Sommer, Sonne und Meer“

August

- 09.08.2023** Besuch im Freilichtmuseum
18.08.2023 Senioren op Jöck

Änderungen vorbehalten


INTEGRA